

Wie sieht das Krankheitsbild aus?

In der ersten Krankheitswoche kommt es zunächst zu grippeähnlichen Symptomen mit Fieber, Unwohlsein, Kopfschmerzen und Schüttelfrost. Obwohl Fieber das am häufigsten zu beobachtende Symptom ist, kann es in einigen Fällen zu Beginn der Erkrankung auch fehlen.

Bereits während der ersten Krankheitswoche, häufiger aber in der zweiten Woche kommt es zu einem (anfänglich trockenen) Husten, sowie zu Atemnot und Durchfall. In schweren Fällen kann sich daraus eine rasch verschlechternde Atemnot entwickeln, die bei ca. 20% der Betroffenen eine Intensivbehandlung notwendig macht.

Bis zu 70% der Patienten entwickeln Durchfall mit großem Volumen wässriger Stühle ohne Blut- oder Schleim Beimengungen.

Wodurch wird die Krankheit verursacht?

Das schwere akute respiratorische Syndrom (SARS) wird verursacht durch das SARS-Corona-Virus (SARS-COV).

Mittlerweile stehen verschiedene Laborverfahren zum Nachweis dieses Corona-Virus zur Verfügung.

Corona-Viren können sowohl beim Menschen als auch bei vielen Tierarten Infektionen auslösen. Die bisher bekannten menschen-pathogenen Corona-Viren lösen lediglich Erkältungskrankheiten aus, also einfache Atemwegsinfektionen der oberen Luftwege.

Wie verbreitet sich die Krankheit?

Nach den bisher vorliegenden Informationen ist von einer Übertragung bei engem, z.B. häuslichen oder pflegerischen Kontakt auszugehen.

Als Übertragungsweg kommt in erster Linie die Tröpfcheninfektion in Betracht. Im Verlauf der Erkrankung wurden SARS-Corona-Viren aber auch im Stuhl von Erkrankten nachgewiesen, sodass eine Übertragung durch fäkal-orale Schmierinfektionen ebenfalls möglich ist.

Eine Übertragung der Krankheitserreger vor dem Beginn von Symptomen wurde bisher nicht beobachtet. In den meisten Fällen erfolgt die Übertragung des Erregers auf andere Personen im Laufe der zweiten Krankheitswoche.

Inkubationszeit

Die Inkubationszeit, also die Zeit von der Infektion bis zum Ausbruch der Erkrankung beträgt im Mittel 5 Tage, mit einer Zeitspanne von 2-10 Tagen. In vereinzelten Berichten wurden auch Fälle mit längerer Inkubationszeit beschrieben.

SARS bei älteren Menschen, Kindern oder in der Schwangerschaft

Atypische klinische Verläufe wie z.B. Krankheitsverläufe ohne Fieber oder gleichzeitige bakterielle Sepsis/Lungenentzündung, sind vor allem ein Problem bei älteren Patienten. Besondere Risikofaktoren dieser Altersgruppe sind chronische Krankheiten aber auch häufigere Aufenthalte älterer Menschen in Gesundheitseinrichtungen.

Im Kindesalter trat SARS seltener auf und zeigte einen leichteren Krankheitsverlauf.

Die in der Vergangenheit bekannt gewordenen SARS-Fälle in der Schwangerschaft wiesen auf einen Anstieg der fetalen Sterblichkeit in der Frühschwangerschaft und eine erhöhte mütterliche Mortalität im weiteren Verlauf der Schwangerschaft hin.

**Weitere Informationen
zum Thema SARS**

Nähere Informationen zum Thema SARS, z.B. zu Hygienemaßnahmen in medizinischen Einrichtungen, zur Diagnostik und anderen Themen finden Sie unter der Internetadresse des Robert-Koch- Instituts Berlin www.rki.de

**Haben Sie noch
Fragen zum Thema
SARS?**

Dann wenden Sie sich bitte an Ihre Ansprechpartner im Gesundheitsamt Recklinghausen.

IHRE ANSPRECHPARTNERINNEN

Frau Feier	Amtsärztin	☎ 02361/53-4131
Frau Dr. Henning	Amtsärztin	☎ 02361/53-4331
Herr Vogelsang	Amtsarzt	☎ 02361/53-4623
Frau Dr. Nogaj	Ressortleiterin	☎ 02361/53-4130